

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein : Protokoll der Delegiertenversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des 20. Jahrhunderts noch weit vom idealen Zeitalter entfernt, in dem man nur an Altersschwäche stirbt, so sind wir ihm doch um einen guten Schritt näher gekommen, dank den Fortschritten der Heilkunde im 19. Jahrhundert.



Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Protokoll der Delegiertenversammlung

Sonntag den 11. Mai 1902 im „Hotel de France“ in Lausanne.

(Die Liste der Anwesenden, die im Originalprotokoll figuriert, müssen wir hier wegen Raumangst weglassen.)

Traktanden:

1. Appell.
2. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 5. Mai 1901.
3. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Kassarechnung.
4. Wahl der Vorortssektion pro 1902/03.
5. Wahl von zwei Sektionen als Rechnungsrevisoren.
6. Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat des Centralsekretariats für freiwilligen Sanitätsdienst.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Berichterstattung, event. Beschlussfassung betreffs Anträge der Sektionen Aarau (Unfallversicherung) und Wald-Rüti (Abzeichen).
9. Unvorhergesehenes.

Trakt. 1. Präsident Marthaler eröffnet die Versammlung, indem er sämtliche Anwesende herzlich willkommen heißt. Er begrüßt speziell die H.H. Oberstleut. Gehrig, Oberst Neifz und Jordi. Der Appell ergibt die Anwesenheit von 20 Sektionen mit 24 Delegierten. Als Stimmenzähler werden die Wachtmeister Heiniger und Nather ernannt und als Übersetzer Centralkassier R. Schmidt.

Trakt. 2. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 3. Der Präsident verliest den Jahresbericht pro 1901/02. Der Verband besteht auf Ende April 1902 aus 23 Sektionen mit 1548 Mitgliedern, was gegenüber dem letzten eine Vermehrung von 1 Sektion und 78 Mitgliedern ausmacht. Aufgenommen wurden Glarus und Winterthur, während Flawil-Gosau vorläufig dispensiert zu werden wünscht. Die Zahl der Abonnenten des „Roten Kreuzes“ beträgt ca. 2000, ungefähr die gleiche Zahl wie letztes Jahr.

Centralkassier Schmidt erstattet ausführlichen Bericht über die Kassa; dieselbe schließt mit einem Aktivsaldo von 799 Fr. 50. Die Bundessubvention beträgt 1100 Fr. —, wie in den letzten Jahren; ein bezügliches Gesuch um Erhöhung derselben wurde vorläufig abschlägig beantwortet. Der Gewinnanteil am „Roten Kreuz“ ist wieder 200 Fr. —, wie 1900/01.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt; ebenso die Jahresrechnung auf Antrag der Revisionssektionen Degersheim und Luzern, unter bester Verdankung an den Rechnungssteller.

Trakt. 4. Nach längerer Diskussion wird Lausanne als Vorort pro 1902/03 gewählt.

Trakt. 5. Die Sektionen Luzern und Basel werden als Rechnungsrevisoren bestimmt.

Trakt. 6. Als Mitglieder in den Aufsichtsrat des Centralsekretariats für freiwilligen Sanitätsdienst werden gewählt der zukünftige Centralpräsident der Vorortssektion Lausanne und der abtretende Centralpräsident Wachtmeister S. Marthaler in Biel.

Trakt. 7. Die Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung gibt Anlass zu einiger Diskussion, indem die vorgeschlagenen Sektionen Liestal, Strangenzell und Luzern ablehnen. Liestal kommt nochmals in Vorschlag und wird pro 1903 gewählt.

Trakt. 8. Der Centralpräsident gibt in eingehender Weise an Hand einiger statistischer Tabellen Aufschluß über die gemachten Arbeiten betreffs Unfallversicherung der Aktivmitglieder, gemäß letzjährigem Antrag der Sektion Aarau. Es zeigt sich aber, daß der von

einer Unfallversicherungs Gesellschaft offerierte, ziemlich niedere Prämienansatz doch als zu hoch betrachtet werden muß, in Anbetracht der bis jetzt vorgelkommenen wenigen Unfälle. Eine Versicherung bei einem Institut kann deshalb nicht empfohlen werden; dagegen unterbreitet das Centralkomitee der Versammlung die Gründung eines Hülfffonds für Entschädigungen bei Unglücksfällen, die bei Übungen vorkommen. Dieser Fonds soll durch Beiträge der Centralkasse und kleine Mitgliederbeiträge geäuffnet und gespeist werden (z. B. 10 Ct. pro Aktivmitglied und pro Jahr).

Nach längerer Diskussion wird beschlossen:

1. Von einer Versicherung mit einer Gesellschaft ist abzusehen;
2. die Centralkasse leistet einen erstmaligen Betrag von 200 Fr.;
3. vom bisherigen 60 Ct. pro Mitglied betragenden Jahresbeitrag pro Aktivmitglied werden 10 Ct. von jetzt ab jeweils dem Hülfffond überwiesen;
4. Das neue Centralkomitee wird beauftragt, bis zur nächsten Delegiertenversammlung ein Reglement über die Verwendung dieses Hülfffonds auszuarbeiten und zur Genehmigung vorzulegen.

Der Präsident berichtet sodann über die Angelegenheit Abzeichen, Antrag der Sektion Wald-Rüti. Laut schriftlich eingeholten Anfragen ist die Mehrzahl der Sektionen für ein Abzeichen. Da verschiedene Vereine schon ihr Vereinsabzeichen besitzen, wird von dieser Seite gegen ein Obligatorium Stellung genommen. Es wird nach gewalteter Diskussion beschlossen, von einem obligatorischen Abzeichen für alle Mitglieder abzusehen; dagegen wird der Antrag des Centralkomitees: Es seien für jede Delegiertenversammlung einheitliche, einfache Rosetten aus Stoff anzuschaffen, welche allen Delegierten und Gästen der Sektionen vom Centralkomitee auf Kosten der Centralkasse zuzustellen sind, angenommen. Die Rosette der Sektion Basel findet speziell Beifall und wird solche als Abzeichen für Delegiertenversammlungen bestimmt.

Trakt. 9. Der Centralspräsident stellt den Antrag, Hrn. Feldweibel Möckli in Bern als Ehrenmitglied zu ernennen, in Anbetracht seiner großen und treuen Dienste, die er für das Sanitätswesen und speziell als Gründer unseres Verbandes geleistet hat. Dieser Antrag wird mit besonderen Freuden zum Beschlusse erhoben.

Wachtmeister Zimmermann (Basel) spricht den Wunsch aus, die Redaktion des „Roten Kreuzes“ möchte ersucht werden, Korrespondenzen, die Vereinszeitigkeiten enthalten, nicht aufzunehmen, indem solche Publikationen nicht im Interesse der betreffenden Vereine seien und für den Verband und die anderen Korporationen keinen Wert haben. Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Wachtmeister Heiniger (Bern) stellt den Antrag, das Centralkomitee möchte sich erkundigen, ob es möglich wäre, daß die Beilage des Roten Kreuzes „Am häuslichen Herd“ den jeweiligen Jahreszeiten entsprechend dem Organ beigelegt werden könnte, indem das bis jetzt nicht der Fall gewesen sei.

Korporal Zimmermann (Biel) bemerkt, daß es nicht unmöglich sei, daß uns die Portofreiheit entzogen werde, und stellt den Antrag, das Centralkomitee möchte Schritte thun und ersuchen, daß solche belassen werde, indem unsere Vereine die Übungen z. c. nicht zum Vergnügen abhalten, sondern zum Wohle und im Interesse der Menschheit und diese Freiheit wohl verdienen.

Hr. Jordi (Bern), Vertreter des Samariterbundes, unterstützt diesen Antrag lebhaft und wünscht, daß das Rote Kreuz, der Militärsanitätsverein und der Samariterbund in dieser Sache gemeinsam vorgehen, womit die Versammlung einverstanden ist.

Wachtmeister Schärer (Wald-Rüti) spricht den Wunsch aus, das Centralkomitee möchte auch in Zukunft, wie in den letzten Cirkularen, in Verbandsangelegenheiten jeweils auch seine Meinung kundgeben, indem dadurch viele Angelegenheiten eine raschere Erledigung finden.

Auf eine Anfrage der Sektion Chaux de Fonds (Leuba) über Herausgabe eines französischen Vereinsorganes oder Übersetzung der hauptsächlichsten Artikel desselben teilt Hr. Oberst Neiß mit, daß vorläufig aus finanziellen Rücksichten davon Umgang genommen werden müsse, immerhin werde diese Frage nicht außer acht gelassen und studiert.

Feldweibel Labhardt (Basel) spricht dem abtretenden Centralkomitee den Dank aus für die gehabten Mühen und Arbeiten während der zweijährigen Amtsdauer.

Delacausaz (Lausanne) dankt für die seiner Sektion erwiesene Ehre durch die Wahl als Vorortssektion.

Nachdem der abtretende Centralpräsident Marthaler die Delegierten ersucht, das Centralkomitee in seinen Funktionen stets nach Kräften zu unterstützen, erklärt er 10 Uhr 45 Min. Schluss der Versammlung.

Namens der Delegiertenversammlung,
Der Sekretär: **H. Vogt.** Der Präsident: **S. Marthaler.**

Avis du Comité central de la Société M.-S.-S.

Par l'assemblée générale des délégués de la Société militaire sanitaire suisse, qui eut lieu les 10 et 11 mai cr. à Lausanne, la section de Lausanne a été désignée comme „Vorort“ pour l'exercice 1902/03. Dans son assemblée extra-ordinaire du 20 cr. elle a composé le comité central comme suit:

MM. *Pouly Edouard*, sergent-major, président; *Wyttensbach Th.*, sergent, vice-président; *Delacausaz Paul*, caporal, secrétaire; *Genton Gustave*, fusilier, caissier; *Perrin Louis*, infirmier, adjoint.

Toute la correspondance concernant le comité central doit être adressée à Mr. *Edouard Pouly*, président central, p. a. Société d'électricité Vevey-Montreux, à Vevey, ou à Mr. *Paul Delacausaz*, secrétaire central, p. a. 5, Cité Derrière, à Lausanne.

En outre, la Société M.-S.-S. a nommé Mr. *Marthaler*, ancien président central, avec Mr. *Pouly*, président actuel, comme membres du conseil de surveillance du secrétariat central pour le service sanitaire volontaire.

Au nom du comité central de la Société M.-S.-S.,
Le président: **Ed. Pouly.** Le secrétaire: **P. Delacausaz.**

Mitteilung des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins.

Durch die Delegiertenversammlung vom 10. und 11. Mai wurde die Sektion Lausanne für das Geschäftsjahr 1902/03 als Vorortssektion bezeichnet. Sie hat in der außerordentlichen Sitzung vom 20. Mai das Centralkomitee bestellt, wie folgt:

Feldweibel Ed. Pouly, Präsident; Wachtm. Ch. Wyttensbach, Vizepräsident; Korp. P. Delacausaz, Sekretär; Füsil. G. Genton, Kassier; Wärter L. Perrin, Beisitzer.

Die für das Centralkomitee bestimmten Korrespondenzen sind zu adressieren an Hrn. Centralpräsident Ed. Pouly, Société d'électricité Vevey-Montreux, in Vevey, oder an Hrn. Sekretär P. Delacausaz, Cité Derrière 5, in Lausanne.

Außerdem hat die Delegiertenversammlung als Mitglieder des Aussichtsrates des Centralsekretariates für freiwilligen Sanitätsdienst bezeichnet: Hrn. Marthaler, gewes. Centralpräsident, in Biel und Hrn. Pouly, Centralpräsident, in Vevey.

Namens des Centralkomitees des schweiz. Mil.-San.-Vereins,
Der Präsident: **Ed. Pouly.** Der Sekretär: **P. Delacausaz.**



An die Sektionen und Mitglieder des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz.

Auf die freundliche Einladung der Kantonssektion Bern vom Roten Kreuz hat die Delegiertenversammlung in Basel die diesjährige Delegiertenversammlung nach Bern festgesetzt.

Die Direktion hat hiesfür folgendes Programm aufgestellt:

Samstag den 28. Juni, abends 8 Uhr:

Rendez-vous mit den Mitgliedern der Kantonssektion Bern in einem noch zu bestimmenden Lokal. (Die Sektion Bern wird hiesfür noch Spezial-Einladungen erlassen.)

Sonntag den 29. Juni, vormittags 11 Uhr präzis:

Delegiertenversammlung im Grossratsaal (Rathaus) in Bern.